Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 18

Artikel: Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monates Juni
Autor: Hofmann, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-670712

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gartenarbeiten in der zweiten Hälfte des Monates Juni.

Wann soll ich gießen? Gerade gestern habe ich gesehen, wie du während der größten Mittagshitze deinen Garten gegossen hast. Daraus muß ich sehen, daß dir die Wünsche der Pflanzen offenbar noch unbekannt sind. Nicht die Blattoberflächen, sondern vielmehr die Wurzel- und Blattzellen wollen bei dieser sommerlichen Hitze mit Wasser gesättigt sein. Da die meisten Gewächse in den frühen Morgenstunden ihre Nährstoffe am intensivsten verarbeiten, ist es angebracht, wenn du deine Pflanzen am Abend oder am frühen Morgen gießen tust. Hierzu möchte ich jedoch ganz ausdrücklich betonen, daß der frühe Morgen bereits mit der Morgendämmerung beginnt!

Nun die zweite, ebenfalls sehr wichtige Frage:

Wie soll ich gießen? Vor allem, täusche dich nie selbst, indem du wohl die ganze Oberfläche deines Gartens anfeuchtest, jedoch nur so, daß die Wurzeln von dem Wasser wenig oder überhaupt gar nichts zu spüren bekommen. Gieße lieber nur einmal im Tag, dafür dann aber gründlich und durchdringend. Auch bei dir habe ich es bemerkt, daß dein Schritt immer schneller und schneller wurde, je mehr das Wasser in der Gießkanne zur Neige ging. Im weitern möchte ich dich darauf aufmerksam machen, daß die Pflanzen am Rande eines Beetes ebenso wasserbedürftig sind wie diejenigen, die im Innern des Pflanzenbeetes stehen. Etwas mißmutig hast du mir dann noch erzählt, wie deine Frau Nachbarin den ganzen Garten mühelos mit dem Schlauch gegossen hätte. Darüber möchte ich keine weitern Worte mehr verlieren. Komm gleich einmal mit mir und überzeuge dich selbst von der Gründlichkeit dieser Arbeit. Ein Griff in die Erde verrät dir, daß die Feuchtigkeit kaum 2 Zentimeter tief in den Grund hinuntergegangen ist. Sämtliche beschädigte Pflanzen, die du hier siehst, haben unter dem starken Wasserstrahl sehr gelitten. Dein Entschluß wäre gefaßt: „Ich bleibe den Gießkannen treu." Gestandenes, von der Sonne erwärmtes Wasser ist den Kulturen insofern zuträglicher, weil der Temperaturunterschied zwischen Pflanze und Wasser dann bedeutend geringer ist.

Wenn ich dir heute so manches über das Gießen erzählt habe, so nur deshalb, weil diese Arbeit, sofern sie richtig und pflichtgetreu ausgeführt wird, einen großen Schritt zu deinem Gartenerfolge bedeutet.

An Pflanzarbeiten ist noch folgendes auszuführen:

Auspflanzen sämtlicher Spätkohlarten. Pro Beet kommen 2 Reihen. Die einzelnen Pflanzen sind 60—70 cm voneinander entfernt. Als Zwischenpflanzung kann Salat verwendet werden (eine Reihe in der Mitte).

Karotten können noch bis zum Monatsende ausgesät werden. Verwende eine Sorte mit halblangen Früchten, da diese eine verhältnismäßig kurze Kulturzeit haben.

Die Sommerrettichaussaat sollst du noch bis zum Monatsende ausführen. Jede Rettichpflanze muß einzeln stehen, wenn sich die weißen Zapfen voll ausbilden sollen.

Winterlauchpflanzung erfolgt auch jetzt noch in einem Abstande von 25/25 cm.

Die zweite Stangenbohnensaat muß jetzt sogleich gemacht werden, sofern dies noch nicht erfolgt ist. Verlange vom Samenhändler eine frühe Sorte, denn diese bringt dir zeitiger Früchte.

Dunggüsse kannst du nur bei trübem, feuchten Wetter verabreichen. Diese Arbeit mußt du unbedingt zirka alle 14 Tage wiederholen. Verwende einen Mischdünger, da durch diesen dem Boden diejenigen Nährstoffe zugeführt werden, die unter Umständen mangelhaft vorhanden sind.

Vergiß jetzt nicht, deine Gewürz- und Teekräuter im Garten zu ernten. Mit den getrockneten Kräutern kannst du den Bedarf über den Winter decken.

Selbstgeerntete Kräuter sind schmackhaft, billig und gesund. Probiere es doch auch einmal!

M. Hofmann.